

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Spiegel
<b>Herausgeber:</b>	Guggenbühl und Huber
<b>Band:</b>	22 (1946-1947)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Wunschliste an Ehefrauen : eine Rundfrage an unsere verheirateten Leser

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## *Wunschliste an Ehefrauen*

### **EINE RUNDFRAGE AN UNSERE VERHEIRATETEN LESER**

*Illustration von Marcel Vidoudez*

« Als ich, gemütlich in einem Gartenstuhl liegend, Ihre „Wunschliste an Ehemänner“ las », schrieb uns kürzlich ein Abonnent, « kam ich an eine Stelle, die mich zum Lächeln brachte: ich fühlte mich getroffen. Als ich aufschaute, sah ich zu meiner Verblüffung vier Augenpaare aufmerksam auf mich gerichtet. Meine Frau und meine drei Töchter hatten nämlich die Rundfrage vor mir gelesen und einstimmig gefunden, was diese Frau sage, passe haargenau für den Vater. Nun waren sie gespannt, ob ich genug Selbsterkenntnis besitze, um mich bei der Lektüre bei der eigenen Nase zu nehmen — das war zum Glück der Fall. »

Ähnliche, amüsante Zuschriften haben wir viele erhalten. Es ist uns deshalb ein Vergnügen, diesmal eine Rundfrage an unsere Leser zu richten.

Erzählen Sie uns an einem Beispiel, welches Verhalten Ihrer Frau Sie besonders verletzt oder doch stört. Erzählen Sie es so anschaulich, wie Sie es einem ganz guten Freund gegenüber tun würden, von dem Sie annehmen dürfen, er werde Ihre Beichte weder falsch verstehen noch entstellt wiedergeben.

Wir erwarten keine tragische Darstellung von Ehekonflikten. Es geht uns hier bloß um ein Aufzeigen von Wünschen, welche die meisten, auch die am glücklichsten verheirateten Ehemänner, ihren Frauen gegenüber hegen. Wünsche, die diese nur deshalb oft nicht erfüllen, weil es ihnen wie uns allen geht: Die großen Steine sieht man, aber über die kleinen stolpert man leicht.

Ihr Beitrag soll am 15. August in unserem Besitz sein. Er wird, wenn er sich zur Veröffentlichung eignet, ohne Ihren Namen erscheinen und honoriert werden.

*Redaktion des « Schweizer-Spiegels »,  
Hirschengraben 20, Zürich 1.*